

„In Farben und Motiven aufgehen“

Von Marlies Ahlswede

Obernkirchen. Ihr Element ist das Wasser. Mal tobend, mal ruhig - Ursula Linck liebt es, das Wasser mit seinen Lichtspielen zu malen. Dabei kann sie das nasse Element von ihrem eigenen Boot betrachten oder im heimischen Hobbyraum in Hesse die Erinnerung fließen lassen. Dort hat sie die Aquarellmalerei in den Bann gezogen.

Begonnen hat die Leidenschaft für Farben und Pinsel bereits in frühester Kindheit. Mit den ersten kindlichen Malereien wurde damals der Grundstein gelegt und im Laufe der Jahre kam die Hobbykünstlerin dann zur Aquarellmalerei. "Ich habe eigentlich immer gern gemalt und auch mal Seidenmalerei ausprobiert. Als mir das zu langweilig wurde, habe ich zwei Kurse für Aquarellmalerei an der Volkshochschule belegt", berichtet sie. Mit diesen Vorkenntnissen über den richtigen Umgang mit dem Pinsel habe 1996 alles angefangen. Trotz der Kurse konnte sie ihre Visionen nicht so umsetzen und verwirklichen, wie sie es sich gewünscht hätte. Deshalb begab sie sich dann in die "Aquarellschule" von Ellen Hentschel in Hannover und wurde Schülerin der Künstlerin. "Während dieses Kurses habe ich gelernt, was mit Farbe alles möglich ist", erzählt Ursula Linck weiter. Außerdem habe sie ein Auge dafür bekommen, welche Wirkung man mit der richtigen Technik erzielen kann. Nachdem sie sich alles Wissenswerte über die Aquarellmalerei angeeignet hatte, setzte sie eigene Ideen um. Die gelernte Damenschneiderin hat inzwischen eine Vielzahl von Motiven für sich entdeckt: Boote, Wasserlandschaften oder Blumen malt sie besonders gern. Selbst an architektonisch interessante Bauwerke hat sich die Malerin bereits herangewagt. Dennoch sind ihre liebsten Motive der Natur entsprungen, denn sie mag die natürlichen Formen und Farben. Außerdem gibt ihr "die Natur Ruhe und Kraft für den hektischen Alltag." Inzwischen plant die Hobbykünstlerin einen Ausflug in die Tier-Malerei. Doch unabhängig von den Motiven, räumt die Künstlerin ein generelles Problem ein: „Egal, wie zart ich ein Bild beginne, am Schluss sind die Farben immer kräftig." Die 52-jährige ist inzwischen Frührentnerin und widmet viele Stunden ihrer Freizeit der Malerei. Die Faszination der Aquarellmalerei liege für sie darin, dass man die Welt um sich herum vergessen könne und völlig in den Farben und Motiven aufgehen könne. Beim Malen nimmt sie sich viel Zeit: Sie beginnt mit einem Bild und malt irgendwann erst weiter.

Das kann bei mehreren Bildern gleichzeitig so sein. Deshalb können dann schon mal ein paar Monate ins Land ziehen, bis sie ein Bild vollendet hat: "Bei jedem Weitermalen kommen immer neue Gefühlslagen und Ideen zum Ausdruck." Dabei gibt es aber in der Malerei der Hobbykünstlerin auch Phasen, in denen sie ein Motiv immer wieder und jedes Mal anders malt. Etwa in ihrer Sonnenblumen-Phase: Das erste Bild war sehr gegenständlich, die nächsten wurden immer freier. Und obwohl die Aquarellmalerei sehr abwechslungsreich ist, hat sie nun auch die Acrylmalerei für sich entdeckt. Die Hobbykünstlerin ist seit 1999 Mitglied der "Farbpalette Obernkirchen". Zwei Mal im Monat trifft sie sich mit den befreundeten Künstlerinnen zum gemeinsamen Malen. Mit der Farbpalette kam vor drei Jahren auch die erste Ausstellung zustande. Es folgten Basarteilnahmen und nun auch das Projekt "Galerie Obernkirchen" des Verkehrs- und Verschönerungsvereins: Mit der Ausgestaltung eines Schaufensters in der Langen Straße tragen auch ihre Bilder zur Verschönerung des Stadtbildes bei. Seit dem 14. April hat Ursula Linck auch ihre erste eigene Ausstellung im "Galerie Café" in Luhden. Noch bis zum 26. Mai wird sie dort unter dem Titel "Aquarelle und Mischtechniken" für schöne farbliche Akzente sorgen.

© Schaumburger Zeitung, 23.05.2003